

Von mobilen Äpfeln

Knapp unter zehn Prozent ist card complete im vergangenen Jahr gewachsen, und was die weitere Entwicklung anlangt, so blickt Heimo Hackel optimistisch in die Zukunft und lässt sich von diversen Mobile Payment-Anbietern nicht ins Bockshorn jagen – schon gar nicht von jenem aus dem Fruit-Basket.

„Apple Pay spielt in Österreich nicht wirklich eine Rolle, weil das Modell ein ganz eigenes ist. Soweit ich den Markt kenne, ist die Penetration von Applegeräten nicht marktdominant.“ Auch dass die Reichen ja angeblich alle Apple-Geräte haben, macht den card complete-Boss

Portfolio

Das card complete Karten-Portfolio umfasst 1,3 Mio. Privatkarten und 200.000 Businesskarten.



”

Apple Pay spielt in Österreich nicht wirklich eine Rolle, weil das Modell ein ganz eigenes ist.

Heimo Hackel

Vorstandsvorsitzender card complete

“

nicht nur nicht nervös, es bringt ihn vielmehr zum Lachen: „Die Reichen haben aber auch eine Kreditkarte. Die Zukunft wird zeigen, was das bringt.“

Die Krux am mobilen Bezahlen sei nicht nur die Sicherheitsfrage, sondern auch die Frage, wie effizient und standardisiert man Mobile Payment auf die Smartphones bringen könne. „Wir sehen das bei unseren Kunden: Der Griff zur Karte ist mittlerweile ein geübter. Ich kann aber auch aus Sicherheitsgründen das Mobiltelefon nicht vollkommen barrierefrei – im Sinne von ohne

Sicherheitsfeatures, ohne Passwörter – machen“, sagt Hackel und erklärt: „Sonst öffnen wir dem Betrug Tür und Tor.“

Es werde teilweise als ein wenig umständlich empfunden, wenn man da am Handy herumtippseln müsse. „Ich verstehe schon, dass die Jungen alles am Handy haben und machen wollen – die Älteren wieder gar nicht; es wird zwar theoretisch als praktisch empfunden, aber in der tatsächlichen Praxis dann nicht mehr.“

Grundsätzlich wünscht sich der card complete-CEO Hackel mehr Erziehung und mehr Information darüber, wie man im Internet vorgehen sollte: „Man kann nicht einfach alles anklicken. Ich weiß, die Terms and Conditions durchzulesen, ist mühsam, aber es lohnt sich halt, wenn man dann irgendein Abo nicht abschließt.“ Zwar werde auf der eigenen Homepage immer wieder informiert, besonders über Phishing und auch von den eigenen Service-Mitarbeitern – ein gerüttelt Maß an Eigenverantwortung sollte aber jeder selbst mitbringen.

Kartenreich

Rund 1,5 Mio. Karten hat card complete ausgeben – dazu gehören Visa, Mastercard, JCB und Diners Club.

1,5
Millionen

Rückblick und Ausblick

Erfreulich sehe es beim kontaktlosen Bezahlen aus: 2016 wurden bereits rund 26 Mio. Transaktionen kontaktlos über die NFC-fähigen Karten und Terminals von card complete abgewickelt – das entspricht monatlichen Zuwachsraten von fast 10%. Rund 1,5 Mio.

Kreditkarten hat card complete im Moment ausgegeben, inklusive der Diners Club-Karten der seit 2015 zur card complete gehörenden DC Bank. Insgesamt wurden 2016 bereits mehr als 200 Mio. Transaktionen über die Karten und Terminals von card complete abgewickelt. Damit konnte card complete mit einem Gesamtumsatz bei Karten und Terminals bereits 2016 die 14 Mrd. €-Marke knacken.

Wie gehts nun weiter? „In der ersten Phase müssen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir weiterhin wettbewerbsfähig sind. In der zweiten Phase den Bestand absichern und stabilisieren und in der dritten auf ‚Angriff‘ gehen und ausbauen. Wir haben uns auf Österreich konzentriert, jetzt schauen wir – mit Bedacht – auf ausländische Märkte“, so Heimo Hackel.

